

# ABSTRACT



**BUNDES  
KONGRESS**  
PHYSIOTHERAPIE

20.–22. SEPTEMBER 2012  
RAMADA-HOTEL / LEIPZIG

WWW.BUNDESKONGRESS-PHYSIOTHERAPIE.DE

PHYSIOTHERAPIE IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN  
WISSENSCHAFT UND PRAXIS

---

## *Rehabilitationsziele definieren: Anspruch und Wirklichkeit*

*Holger Grötzbach (Asklepios Klinik Schaufling)*

Die Definition von Therapiezielen stellt zu Recht ein Kernelement der Rehabilitation dar (Wade, 2009). Denn richtig gewählte Ziele schaffen ein tragfähiges Arbeitsbündnis zwischen Patient und Therapeut, erhöhen die Therapietreue und verbessern das Therapieergebnis (Frommelt & Grötzbach, 2007). Falsch definierte Ziele, die sich auch bei größter Anstrengung nicht erreichen lassen, führen dagegen zu einer Leistungsstagnation und zu der Gefahr, dass die jeweilige Therapie abgebrochen wird.

Richtig gewählte Therapieziele beruhen nicht nur auf einer gemeinsamen Übereinkunft zwischen Patient und Therapeut, sondern sind auch messbar und zeitlich bestimmt (Grötzbach, 2010). Sie beziehen sich außerdem auf die verschiedenen Komponenten der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), wobei insbesondere die Komponenten der Körperfunktion, der Aktivität, der Partizipation und des Kontextes im Vordergrund stehen.

Ein Blick in die therapeutische Praxis zeigt jedoch, dass die Ansprüche an richtig gewählte Therapieziele meist nur marginal erfüllt werden. So gibt es Therapieberichte, in denen Ziele fehlen oder in denen die Ziele nicht messbar formuliert sind. Darüber hinaus ist in vielen Fällen nicht erkennbar, wer das Ziel festgelegt hat und in welchem Zeitraum es erreicht werden sollte. Aufgrund dieser Mängel lässt sich die Mehrheit der Therapieziele nicht evaluieren. Die Folge davon ist, dass eventuelle Therapiefortschritte weder den Kostenträgern noch den Betroffenen nachvollziehbar dargestellt werden können. Da es in Zukunft aber darum gehen muss, die Qualität der therapeutischen Arbeit transparent zu vermitteln, gibt es zu einem hochwertigen Zielsetzungsprozess keine Alternative.

### **Literatur**

Frommelt, P. & Grötzbach, H. (2007). Zielsetzung in der Schlaganfallrehabilitation. In: Dettmers, C.; Bülow, P.; Weiller, C. (Hrsg.). Schlaganfall Rehabilitation. Bad Honnef: Hippocampus, 121-133.

Grötzbach, H. (2010). Therapieziele definieren: Paternalistisch oder partizipativ? In L.O.G.O.S. interdisziplinär, 18 (2), 119-126.

Wade, D. T. (2009). Goal setting in rehabilitation: an overview of what, why and how. In Clinical Rehabilitation, 23, 291-295.